

# Würdet Ihr das nutzen - Profi für die Korrektur?

Beitrag von „Hamilkar“ vom 8. Dezember 2010 18:35

Ich schließe mich meinen Vorrednern an:

Aus rechtlichen, pädagogischen und praktischen Gründen hätte ich kein Interesse.

Schon deine Überschrift finde ich falsch: Ein externer Korrigierer kann kein "Profi" sein, weil er die Einbindung der [Klassenarbeit](#) in den Unterricht sowie die Schüler nicht kennt...

Entschuldige bitte, du hast ja ganz normal nur angefragt - aber mir stehen wirklich die Haare zu Berge, wenn ich sowas höre. Ich habe gerade gestern von einem Lehrer einer anderen Schule gehört, dass der und seine Frau (auch Lehrerin) einen "Korrekturprofi" haben - ich war dermaßen platt, ich war so perplex, ich fand das so unvorstellbar und so dreist, ich konnte mir das anfangs nicht vorstellen. Manche Leute schämen sich wirklich für nichts...

Bei allem würde mich mittlerweile aber dann doch mal interessieren, ob es (viele) Kollegen gibt, die sich "einen Korrektoren halten". Aber da wird man nicht weit kommen mit dieser Frage, denn selbst wenn jemand einen hat, wird der das im Normalfall nicht an die große Glocke hängen. Sowas muss Konsequenzen haben.

Hamilkar